



Walter Haak

Neubukow

Die Geschichte
einer mecklenburgischen Kleinstadt

Neubukow 2000

	Seite
<i>Zur Geologie der Neubukower Mulde</i>	6
<i>Die ur- und frühgeschichtlichen Grundlagen</i>	6
<i>Entwicklung der Stadt bis 1820</i>	9
Gründung und Herkunft der Kolonisten	9
Die Anlage der Stadt	10
Name, Wappen und Siegel	11
Bevölkerungsentwicklung und Erwerbsleben – Handel, Handwerk, Mühle	12
Kurze Betrachtung der damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse – Verwaltung, Recht, Gericht	19
Bauerntum, Flurnamen	25
Post und Verkehr	31
Kirche, Schule, kulturelles Leben	32
<i>Von allerlei Nöten, Seuchen und Kriegswirren</i>	40
<i>Das Gesundheitswesen</i>	45
<i>Vom roten und schwarzen Hahn und von Neubukow als „Seestadt“</i>	47
<i>Bürgerstolz gegen feudale Willkür</i>	49
Jürgen Rathsack – „ein Bürger und Brauer allhier in Neubukow“ gegen Amtshauptmann von Bibow	49
Vom Schicksal eines Neubukower Pastors im sogenannten „Mecklenburgischen Bauernkrieg“	50
Johann, Georg Rathsack, Bürgermeister der Stadt, wird verhaftet, weil er „bei dem Tumult sich habe als Kommandeur gebrauchen lassen“	52
<i>Das Amt</i>	54
<i>Ein Wort zum Abschluß</i>	58